



Schwäbisch Gmünd, 24.09.2015  
Gemeinderatsdrucksache Nr. 216/2015

Vorlage an

**Verwaltungsausschuss**

zur Vorberatung  
- öffentlich -

**Gemeinderat**

zur Beschlussfassung  
- öffentlich -

**Festival Europäische Kirchenmusik**  
**- Abschlussbericht zum Festival 2015**  
**- Planansatz für das Festival 2017**

**Anlagen:**

Finanzierung Festival Europäische Kirchenmusik Schwäbisch Gmünd

**Beschlussantrag:**

Für das Festival Europäische Kirchenmusik wird im Haushalt 2017 verbindlich ein Ausgabenansatz für Sachkosten in Höhe von 400.000 € und ein Einnahmenansatz in Höhe von 295.000 € eingestellt.

**Sachverhalt und Antragsbegründung:**

Gemäß dem Beschluss des Gemeinderates vom 17.10.2001 erfolgt die Mittelzuweisung für das Festival Europäische Kirchenmusik jeweils zwei Jahre im Voraus. Ein effizienter Mitteleinsatz und Kooperationen mit anderen nationalen Festivals und Veranstaltern



benötigen eine langfristige Planung. Für das Festival 2016 hat der Gemeinderat am 26.11.2014 einstimmig einen Ausgabenansatz für Sachkosten in Höhe von 400.000 € und einen Einnahmenansatz in Höhe von 295.000 € beschlossen. Ein maximaler Zuschussbedarf der Sachkosten in Höhe von 105.000 € wird auch für das Jahr 2017 in dieser Höhe gedeckelt.

### **Abschlussbericht zum Festival 2015**

#### Die Kennzahlen

Das 27. Festival Europäische Kirchenmusik bot in der Saison 2015 vom 17. Juli bis 9. August über 40 Veranstaltungen, darunter 23 Konzerte. Mit rund 13.000 Besuchern (VJ 16.300) konnte ein gutes Ergebnis erzielt werden. Sieben Konzerte waren ausverkauft, die Auslastung lag bei 87 Prozent (2014: 96%, 2013: 91%). Insgesamt wurden 7.709 Karten verkauft (VJ: 8.682).

81 Prozent der Kartenkäufe wurden im Vorverkauf getätigt (VJ: 82 %). Die Entwicklung an der Abendkasse ist dagegen seit Jahren leicht rückläufig. Immer weniger Besucher entscheiden sich spontan.

Wirtschaftlich gesehen wurde ein sehr guter Abschluss erreicht. Dies gründet einerseits in sehr guten Einnahmen (184.000 € Eintrittserlöse, VJ: 210.000 €), andererseits in der Treue vieler langjähriger Förderer und in der Akquise neuer Förderpartner. Vor allem Mitglieder des Festival-Kuratoriums haben sich stark eingesetzt und waren als Türöffner für neues Sponsoring erfolgreich. Somit konnten Sponsorengelder stark erhöht werden (120.000 €, VJ: 94.000 €). Die Förderung durch das Land Baden-Württemberg wurde von 41.400 € auf 60.000 € (ab 2015) ausgebaut.

#### Das Programm

Im ökumenischen Eröffnungsgottesdienst mit Kardinal Walter Kasper und einer Uraufführung „Mitten wir im Leben sind“ des jungen Talents Sören Gieseler fand die Festspielsaison am 17. Juli ihren Auftakt. Rund um das Heilig-Kreuz-Münster lud anschließend eine festlich geschmückte Tafel alle Festivalgäste ein, gemeinsam bei einem großen Picknick mit fünf Ensembles der Gmünder Staufermusik das Leben zu feiern. Für Beifallsstürme sorgten im Eröffnungskonzert am 18. Juli der Bachchor Mainz und die Deutsche Radiophilharmonie Saarbrücken-Kaiserslautern unter der Leitung von Ralf Otto mit Beethovens „Missa solemnis“, ebenfalls im Heilig-Kreuz-Münster die Stuttgarter Kantorei und Stiftsphilharmonie unter Stiftskantor KMD Kay Johannsen „kraftvoll und voller Glanz“ (Rems-Zeitung) mit Verdis „Messa da Requiem“, sowie die acht überwältigenden Stimmen von „Theatre of Voices“ unter Paul Hillier mit Vokalmusik des estnischen Komponisten Arvo Pärt. Ein „mit tiefem Sinn zusammengestelltes Gesamtkunstwerk“ (Gmünder Tagespost) war überdies im Gemeinschaftsprojekt des Motettenchors Schwäbisch Gmünd mit weiteren Ensembles aus der Region unter der umsichtigen Leitung von KMD Sonntraud Engels-Benz zu erleben.

Wahre Klangjuwelen präsentierten die fünf brillanten Frauenstimmen des französischen Ensembles De Caelis im Kloster Lorch, die Aurelius Sängerknaben Calw in einer Koope-



ration mit Studierenden der Musikhochschule Trossingen in der wunderschönen Wallfahrtskirche Aalen-Unterkochen, und im Abschlusskonzert vier junge TeilnehmerInnen des Meisterkurses Gesang unter Prof. Gerd Türk. Vielseitig öffnete das international ausgezeichnete Projekt „Octagon“ im Kloster der Franziskanerinnen neue Klangwelten, wie auch das weltweit gefragte Vokalensemble Singer Pur: Im Preisträgerkonzert für Younghi Pagh-Paan verbanden die perfekt aufeinander abgestimmten Stimmen gemeinsam mit zwei sensiblen Instrumentalsolisten Musik aus Ost und West.

Von tief bewegenden Lebenssituationen inspiriert waren die Konzertprogramme der Deutschen Hofmusik mit einer eindrucksvollen Bach-Rekonstruktion, des Minguet Quartetts mit fesselnden Werken von Franz Schubert über Steve Reich bis George Crumb, des Ensembles Vox Werdensis aus Essen mit einem halbszenischen Osterspiel, des aufregenden Ensembles Graindelavoix aus Belgien mit einer unvergleichlichen Klangvorstellung und der norwegischen „Barokksolistene“ unter Bjarte Eike mit Soundscapes von Jon Balke.

Experimentell wie innovativ wurde das Festivalthema zudem in drei Nachtkonzerten mit einem Stummfilm und Live-Musik des Gmünder Komponisten Mick Baumeister am Flügel, mit der barocken Daily Soap „Peeping at Mr. Pepys“ mit Gustav Peter Wöhler und in einer musikalischen Lesung mit Hanns Zischler und dem Trio „Open\_Music“ aufgegriffen.

Herausragende Orgelkonzerte von Leo van Doeselaar aus Hilversum, Zuzana Ferjenčíková aus Montpellier und dem jungen Laurence Lyndon-Jones aus Chelmsford feierte das begeisterte Publikum mit anhaltendem Applaus, wie auch das stimmungsvolle Abschlusskonzert des jungen Ensembles Yxalag unter sternenklaarem Himmel auf dem Gmünder Münsterplatz.

Beim Helfer-Team wirkten ca. 30 Schüler und Studenten mit, in diesem Jahr erstmals zusammen mit sieben Asylbewerbern aus Schwäbisch Gmünd.

### Talent- und Nachwuchsförderung

Ein fester Bestandteil des Festivals ist die Nachwuchsförderung. Mit einem Meisterkurs Gesang und dem Kinderkonzert „Arche Noah“ wurde in diesem Jahr das Festivalthema auf besondere Weise erlebbar. Der 14. Internationale Wettbewerb für Orgelimprovisation versammelte 15 junge Organisten aus ganz Deutschland, aus Japan, Belgien und aus den Niederlanden. Der 1. Preis („Hubert-Beck-Preis“) ging an Geerten Liefting aus Utrecht.

### Musikvermittlung und Kooperationen

Einer sehr guten Resonanz erfreuten sich die Künstlergespräche und das Musikforum zur Preisträgerin des Festivals 2015, Younghi Pagh-Paan. Sie vermittelten ein vertieftes Verständnis musikalischer Inhalte und konzeptioneller Ideen.

Die inspirative Vielfalt des Festivals zum Thema „Mitten im Leben“ wurde durch wertvolle Kooperationen mit zwei Begleitveranstaltungen in der Gmünder Volkshochschule und einer spannenden Ausstellung zum Thema „Leben und Tod“ im Labor im Chor ergänzt.



Der Festival-Freundeskreis, einer der mitgliederstärksten Fördervereine in unserer Region, engagierte sich wiederum sehr stark im Festival. Die vom Freundeskreis herausgegebene Dokumentations-CD „25 Jahre Festival Europäische Kirchenmusik“ wurde in diesem Sommer über 700 Mal verkauft.

### Marketing und Medienarbeit

Marketing-Initiativen mit großformatigen Multibannern an der B 29, auf dem Gartenschau-Gelände und in der Innenstadt wurden ausgebaut (neue Fächer für Broschüren).

Die Presseresonanz zum Festival war stark. Erstmals erschien das Gmünder Festival im großen bundesweiten Festivalkalender der FAZ (5. März 2015). Auch die regionale und lokale Presse sowie die Fachpresse unterstützte das Festival mit zahlreichen Rezensionen (u.a. Eßlinger Zeitung, Südwestpresse, Haller Tagblatt, Schwarzwälder Bote) und Vor- und Nachberichterstattungen (u.a. Stuttgarter Zeitung, Rheinische Post, Göttinger Tageblatt).

### **Planungen für das Festival 2016 und 2017**

Das Festival 2016 widmet sich vom 15. Juli bis 7. August dem spannenden und aktuellen Thema „Als Mann und Frau“. Ausgehend von der gleichberechtigten Partnerschaft von Mann und Frau nach Darstellung der biblischen Schöpfungsgeschichte, werden Gottesbilder auf männliche und weibliche Vorstellungen befragt. Besondere Männer- und Frauengestalten in Geschichte und Gegenwart werden musikalisch vorgestellt. Einschlägige Klischees, Rollen und Beziehungen der Geschlechter werden ernst und heiter thematisiert.

Als Eröffnungskonzert wird am 16. Juli die Internationale Bach-Akademie mit Hans-Christoph Rademann zu Gast sein mit Magnificat-Vertonungen von Johann Sebastian und Carl Philipp Emanuel Bach. Monteverdis große Marienvesper erklingt mit dem italienischen Spitzen-Ensemble „La Venexiana“. Zwei Opernprojekte stehen auf dem Programm: Mozarts „Zaide“ als bahnbrechendes Flüchtlingsdrama unter Mitwirkung von Flüchtlingen aus Syrien, Nigeria, Afghanistan, Irak und Iran. Und der Philharmonische Chor Schwäbisch Gmünd unter Leitung von Stephan Beck führt Glucks „Orpheus und Eurydike“ auf.

Das Festival 2017 widmet sich vom 14. Juli bis 6. August dem Themenkreis der Dimensionen von Raum und Zeit. Musik soll als Schwerpunkt im Raum erfahrbar werden, das Thema der Zeit als Verlauf, Vergänglichkeit, permanente Veränderung wird beleuchtet. Einbezogen werden das Luther-Jahr (Ende der Luther-Dekade, 500 Jahre Reformation) sowie das Jubiläum des Gmünder Salvators (400 Jahre, Baubeginn 1617).

Als groß besetztes Konzert-Highlight ist Bachs h-moll-Messe mit dem berühmten Windsbacher Knabenchor und den Deutschen Kammervirtuosen Berlin geplant.

